



Hygienekonzept

1. Organisatorisches

Das vereinseigene Hygienekonzept ist durch die Verantwortlichen allen Beteiligten vor Beginn des Probenbetriebes/Unterrichtsbetriebes zur Kenntnis zu bringen.

Grundsätzlich gilt bei allen Veranstaltungen oder Proben des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bentheim e.V. die seit dem 31.08.2021 gültigen 3G Regeln des Landes Niedersachsen, bei einer Inzidenz über 50 oder der Warnstufe 1.

Zur Verfolgung möglicher Infektionsketten ist für die Zusammenkunft eine Anwesenheitsliste inkl. der Kontaktdaten der Teilnehmer zu führen. Diese Listen sind nach der Aufbewahrungszeit von mind. 3 Wochen, spätestens nach 1 Monat zu vernichten.

a) Verhalten der Beteiligten

- Händewaschen (mit Seife für 20-30 Sekunden) mindestens zu Beginn und Ende der Probe!
- Abstände einhalten! (siehe 2d)
- Einhalten der Hust- und Nies-Etikette (in die Armbeuge husten oder niesen)!
- Kein Körperkontakt!
- Vermeiden des Berührens von Augen, Mund und Nase!
- Türgriffe, Lichtschalter etc. nach Möglichkeit nicht direkt mit der Hautoberfläche berühren!
- Musikinstrumente, Stifte, Drum-Sticks etc. sind von jedem/r Musiker/in selbst mitzubringen! Keine Mehrfachnutzung der Instrumente. (Mallets, Keyboard, etc.)
- Bei spezifischen Krankheitszeichen oder vorherigem Aufenthalt in Risikogebieten ist die Teilnahme nicht gestattet.
- MusikerInnen, die einer Risikogruppe angehören, sollten auf die Teilnahme an der Probe/Unterricht verzichten.
- Bei einer Teilnahme sollte eine genaue Risikoabwägung gemacht werden.

2. Äußere Bedingungen

a) Hygieneeinrichtungen

Es muss ausreichend Möglichkeit zur Handhygiene gegeben sein. Sanitärräume sind mit Flüssigseife auszustatten. Die Verwendung von Einmalhandtüchern oder Trockengebläse ist zwingend erforderlich.

Gemeinschaftshandtücher sind nicht zulässig!

Hand-Desinfektionsmittel sollte zusätzlich bereitstehen

Bei fehlenden Handwaschgelegenheiten sind Hand-Desinfektionsmittel-Spender aufzustellen.

Es ist geeignetes Desinfektionsmittel („bedingt viruzid“) zu verwenden.

b) Reinigung

Die Reinigung von gemeinsam genutzten Oberflächen, besonders Türgriffen und Handläufen, sollte mindestens zu Beginn oder Ende der Probe erfolgen.

Stühle sollten möglichst eine glatte, leicht zu desinfizierende Oberfläche aufweisen und dem gleichen Reinigungsintervall unterliegen.

c) Lüften der Räume

Der Proberaum ist vor und nach der Probe, sowie in Pausen kräftig zu lüften. Zusätzliche Pausen zum Lüften, möglichst alle 15 Minuten, fördern die Hygiene- und Luftqualität.

d) Sicherstellung der Schutzabstände

Eingangsbereiche, Treppen, Flure etc. sollen so genutzt werden, dass ausreichender Abstand (mindestens 1,5m) eingehalten werden kann.

Für diese Bereiche ist während der gesamten Probe das Tragen von medizinischen Schutzmasken sicherzustellen. Diese Masken dürfen am Sitzplatz abgenommen werden.

Im Proberaum darf der Seitenabstand der Musiker 1,5 Meter nicht unterschreiten.

Der Abstand der Reihen nach vorn und hinten ist auf mind. 1,5 Meter zu bemessen.
Die Abstände sind besonders bei einer Sitzordnung im Halbkreis/Kreis zu beachten!

Bei Schlagzeugern reicht nach vorn ebenfalls ein Abstand von drei Metern.

Auch der Dirigent/Ausbilder muss diesen Abstand zu den Musikern einhalten.

e) Kondenswasser aus den Blasinstrumenten

Für die Entsorgung des Kondenswassers müssen geeignete, stark saugende Einmaltücher verwendet werden. Auch die Holzbläser sollten das Tropfen des Wassers auf Tücher am Boden gewährleisten.

Die benutzten Tücher müssen in dafür vorbereitete Behältnisse/Säcke gebracht werden. Diese werden vom Verein gestellt.

Die Behälter sind unmittelbar nach Ende der Probe zu entsorgen.

f) Einsatzbetrieb der Feuerwehr

Sollte während einer Probe die Einsatzabteilung der Feuerwehr alarmiert werden, ist vor oder nach einem Einsatz der Kontakt zu Feuerwehrangehörigen möglichst zu vermeiden.

Bad Bentheim, 06.09.2021



Maik Vahle
1. Vorsitzende



Sarah Hasken
Tambourmajor